



# Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Siebzebunter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N<sup>o</sup> 64.

Sonntag, den 29. März.

1846.

## Eine Directorialconferenz.

(Fortsetzung.)

„Ach — Stallbaum — mein Kopf! Sie wissen ja, lieber Hofrath, ich kann den Schallmeyer selbst nicht leiden, ich wäre froh, wenn wir den fatalen Menschen los würden. Es ist das einzige räudige Schaf in der Gesellschaft, er brusquirt Sie, mich — den Hof sogar. Aber — Sie wissen auch — wir brauchen ihn, wir haben keinen Andern. Woher auch!? Ich gäbe gern fünfhundert Thaler mehr, wenn wir den Stänkerer schicken könnten.“

„Ich war auf einen solchen Fall gefaßt, Excellenz. Hier ist ein Brief von Schmalfuß aus B\*\*; er ist bereit, jeden Augenblick und unter bescheidenen Ansprüchen zu kommen.“

— „Wer — der Schmalfuß? — Was sagen Sie da — ist das keine Vorspiegelung?“

„Durchaus nicht, Excellenz, vollkommen Ernst — wenn wir wollen.“

— „Das wär' ja ein exorbitantes Glück, Stallbaum! Nach dem Schmalfuß habe ich schon lange geangelt; er ist ein vortrefflicher Schauspieler, er ersetzt uns den Schallmeyer zehnfach und — nebenbei ist er ein honetter Mensch. Sind Sie aber auch Ihrer Sache gewiß, Hofrath?“

„So gewiß, wie meiner eigenen Existenz, Herr Intendant. Schon seit Monaten unterhandle ich mit ihm — ich habe es schwarz auf weiß; wir brauchen nur zu unterschreiben — und er ist hier!“

„Sie sind ein Glückskind, Stallbaum — ein fürtrefflicher Mensch, — um mich dieses Ausdrucks zu bedienen. — Und was will er? Er macht wohl große Ansprüche?“

— „Nicht mehr als Schallmeyer hat. Achtzehnhundert Thaler und einen Contract auf sechs Jahre.“